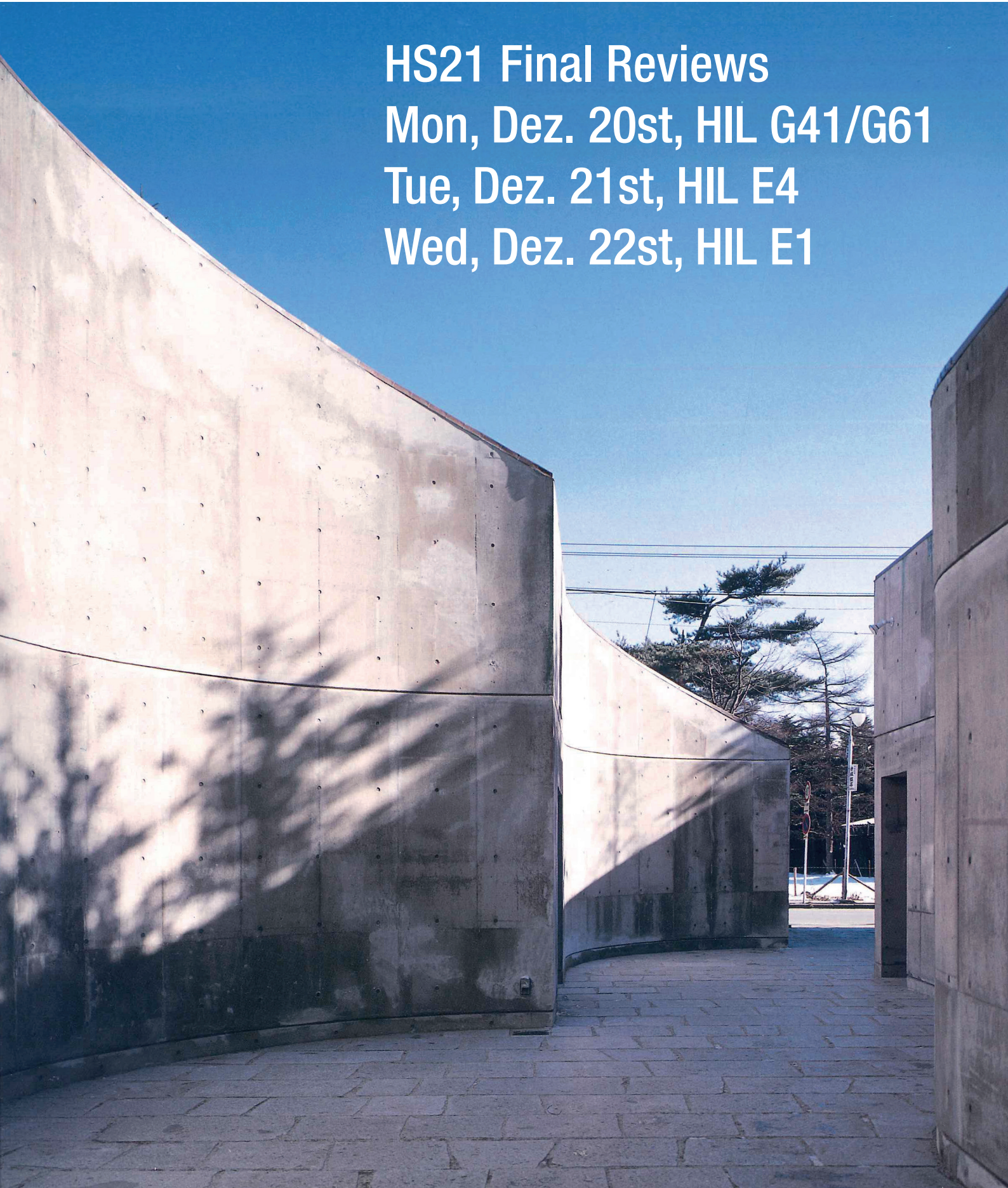


Prof. Andrea Deplazes
Entwurf und Konstruktion I/II

HS21 Final Reviews
Mon, Dez. 20st, HIL G41/G61
Tue, Dez. 21st, HIL E4
Wed, Dez. 22st, HIL E1



Schlusskritik

Montag 20. Dezember

HIL G41/G61

- Atelier Aggeler** Thierry Aggeler mit Bettina Germann / <http://www.atelier4036.ch>
<https://ethz.zoom.us/j/3065243554>
- Atelier Blaas** Urban Blaas mit Sebastian Kofink / <http://www.kofinkschels.de>
<https://ethz.zoom.us/j/9279902021>
- Atelier Bohler** Julia Bohler mit Cindy Schwenke / ehemalige Assistentin Prof. Deplazes
<https://ethz.zoom.us/j/9348308053>
- Atelier Castiglioni** Romana Castiglioni mit Flavio Schnell / Büro Neuf
<https://ethz.zoom.us/j/64808520473>
- Atelier Egli** Christine Egli mit Séverine Schruppf / von Ballmoos Partner Architekten
<https://ethz.zoom.us/j/7411141883>
- Atelier Ernst-Sénéclauze** Noémie Ernst-Sénéclauze mit Henriette Gugger / <https://www.hgugger.ch>
<https://ethz.zoom.us/j/5495204718>
- Atelier Fischer** Julian Fischer mit Rabea Kalbermatten / Architektin bei EMI
<https://ethz.zoom.us/j/96075194096>
- Atelier Hoffmann** Annika Hoffmann mit Markus Innauer / <http://www.innauer-matt.com/>
<https://ethz.zoom.us/j/99853138376>
- Atelier Itten** Daniel Itten mit Katharina Ehrenklau / <https://www.a-eh.ch/projekte>
<https://ethz.zoom.us/j/99144180080>
- Atelier Langåsdalen** Belinda Langåsdalen mit Anina Meier / <https://anninameier.com>
<https://ethz.zoom.us/j/65341823001>
- Atelier Membrive** Juan Membrive mit Cristina Gonzalo / <http://gnwa.ch/>
<https://ethz.zoom.us/j/8154701793>
- Atelier Ruckstuhl** Marceline Ruckstuhl mit Csaba Tarsoly / www.masson-tarsoly.com
<https://ethz.zoom.us/j/68532532629>
- Atelier Schneider** Korbinian Schneider mit Sophie Shiraishi / <https://sshwpractice.com>
<https://ethz.zoom.us/j/9910094896>
- Atelier Tsuchiya** Koichiro Tsuchiya mit Aldo Duelli / <https://notaton.ch>
<https://ethz.zoom.us/j/62633812997>
- Atelier Weeber** Peter Weeber mit Cristina Bellucci / <https://www.cristinabellucci.ch/>
<https://ethz.zoom.us/j/683073337>

Schlusskritik

Dienstag 21. Dezember HIL E4

Mittwoch 22. Dezember HIL E1

Gäste Pia Durisch am Dienstag
Rhea Lesniak und Joseph Smonelicky am Mittwoch

Livestream <https://video.ethz.ch/live/events/live-3.html>

Das Atelierhaus

Hauptübung

Aufgabe

Bis zum Ende des Semesters entwerfen Sie schrittweise ein Atelierhaus, das gleichzeitig dem Wohnen wie auch dem Arbeiten gewidmet ist. Mit Abschluss der Seminarwoche steigen Sie vertiefend in diese Projektarbeit ein, während Sie sich in der Probezeit durch vorbereitende Kurzübungen grundlegende architektonische Fähigkeiten erarbeiten.

Die Auseinandersetzung mit dem Atelierhaus beginnen wir mit einer Untersuchung. In Form von schnellen Handskizzen testen Sie Dispositionen für das Wohnen und Arbeiten. Sie entwickeln ein kritisches Verständnis für beide Tätigkeiten und es entstehen erste vielversprechende Ansätze für einen Entwurf. Diesen Prozess unterstützen Sie anreichernd, indem Sie Ihre Dispositionen mit spezifischen Mottos verknüpfen. Die Leitlinien helfen Ihnen räumliche Entdeckungen zu machen und gelungene Setzungen im laufenden Entwurfsprozess nicht aus den Augen zu verlieren. Mittels Synthese kanalisieren Sie Ihre Erkenntnisse und führen Ihre Gedanken zu einem architektonischen Konzept. Am Ende dieses Prozesses steht ein übergeordneter Entwurf jenseits der eigenen Begriffe des Wohnens und Arbeitens.

Vertiefend befassen Sie sich mit Aspekten der baulichen Umsetzung und ihrer räumlichen Aussage. Überlegen Sie in welcher Beziehung Bauweise und Material zu Ihrer räumlichen Idee stehen und welche wechselseitigen Auswirkungen aus diesem Spannungsverhältnis erwachsen.

Arbeiten Sie in Schnitt und Grundriss und überprüfen Sie die räumliche Wirkung Ihrer Ideen laufend mit Hilfe von Skizzen und physischen oder digitalen Modellen. Schenken Sie in Ihrer entwerferischen Auseinandersetzung auch einem möglichen Nahkontext Beachtung.

Input

Zeichnen II, Videopräsentation, Modellbautechniken/Darstellung, Layout/Abgabe

Ausgabe

Di. 21.09.2021, 13.30 Uhr

Zwischenabgabe

Plan/Zeichnung/Modell

Mo. 15.11.2021, 8.00 Uhr, im Atelier und als PDF auf den Server.
beschriftet mit Name, Übung, Ateliername

Alle zum Verständnis des Projekts notwendigen Pläne Massstab 1:100 und Modellbilder (physisches oder digitales Weissmodell), Modelle im Atelier bei Stellwand

Abgabe

Plan/Zeichnung/Modell

Mo. 13.12.2021, 8.00 Uhr, im Atelier und als PDF auf den Server.
beschriftet mit Name, Übung, Ateliername

Alle zum Verständnis des Projekts notwendigen Pläne Massstab 1:100 und Modellbilder (physisches oder digitales Weissmodell), Modelle im Atelier bei Stellwand

Videopräsentation

Fr 17.12.2021, 8.00 Uhr, auf den Server
beschriftet mit Name, Übung, Ateliername

Präsentationsfilm, max. 3 Minuten.

Schlusspräsentation

Mo. 20. bis Mi. 22.12.2021

Beurteilungskriterien

- Ideenentwicklung
- Erarbeitung eines räumlichen Konzepts
- Konkretisierung der Idee
- Kohärente Ausarbeitung in Inhalt und Darstellung

20./21.09.	27./28.09.	04./05.10.	11./12.10.	18./19.10.	25.-29.10.	01./02.11.	08./09.11.	15./16.11.	22./23.11.	29./30.11.	06./07.12.	13.-17.12.	20.-22.12.
		Probezeit			Seminarwoche			Zwischenkritik				„La Semaine de Charrette“	Schlusskritik
								Hauptübung					

Mottos

Offene Liste von Mottos, die sich auf architektonische Raum-Dispositionen anwenden lassen, bzw. Leitlinien bilden für die Ausprägung dialektischer Raumbeziehungen.

innen + aussen
oben + unten
stage + backstage
vorne + hinten
drinnen + draussen

hell + dunkel
hohl + voll
offen + geschlossen
eben + oben
gross + klein
reich + pover (bescheiden)
konkav + konvex
positiv + negativ

schwer + leicht
tragen + lasten
sichtbar + unsichtbar
zeigen + verbergen
extrovertiert + introvertiert
formell + informell
kompakt + dispers
dicht + lose

Rohbau + Ausbau
Tag + Nacht
Haus + Hof
Erde + Himmel

Atelierhaus + Wind
Atelierhaus + Sand
Atelierhaus + Schnee
Atelierhaus + Wasser
Atelierhaus + Sonne
Atelierhaus + Regen

.....
.....
.....

Das Studium der Architektur ist ein Vollzeitstudium, in dem sich die Studierenden mit viel Engagement zu selbstverantwortlichem Handeln in der Praxis vorbereiten.



Die Projektarbeit steht im Zentrum des Studiums und findet im Atelier statt. Das Arbeiten im Zeichensaal fördert den kreativen Austausch unter den Studierenden.

Inhalt

Entwurf und Konstruktion I/II vermittelt den Studierenden die wichtigsten Grundlagen der Architektur. Dabei steht die Auseinandersetzung mit dem architektonischen Raum im Vordergrund. Durch vernetztes, simultanes Denken in den beiden Disziplinen Entwurf und Konstruktion schaffen sich die Studierenden mit viel Begeisterung und Engagement, in ständigem Austausch mit anderen Studierenden, Schritt für Schritt eine fundierte Grundausbildung, auf der sie im weiteren Studium aufbauen können.

Das Studium der Architektur ist in weiten Teilen ein Selbststudium. Wichtigste Priorität hat die konkrete Projektarbeit im Atelier, bei der die Studierenden in Einzelarbeit das selbständige Arbeiten lernen, zum Austausch animiert werden und mit regelmässigen Inputs an das Berufshandwerk herangeführt werden. Im Rahmen der jeweiligen Entwurfsaufgabe entwickeln sie Ideen, arbeiten diese zu Projekten aus und befähigen sich gleichzeitig deren Vermittlung mittels Skizze, Plan und Modell.

Die Arbeit an den Projekten findet im Zeichensaal statt. Um den kreativen Austausch untereinander zu fördern, steht dort allen Studierenden ein Arbeitsplatz zur Verfügung. Auch die Gespräche mit den Atelierleiterinnen finden im Zeichensaal statt. In der Praxis in verschiedenen Disziplinen tätig, nehmen diese in der Lehre die Funktion von „Coaches“ ein. Sie begleiten die Projektarbeit als Ansprechpartner für inhaltliche Fragen und sind Bezugspersonen auf dem Weg durch das erste Jahr.

Aufbau

Das erste Semester ist in drei Teile gegliedert und startet mit einer Probezeit von fünf Wochen, während der verschiedene Fragestellungen zu Raum und Material im Rahmen von Kurzübungen untersucht werden. In der darauf folgenden Seminarwoche setzen sich die Studierenden mit dem Hybriden Modellbau auseinander. Sie werden in die Technik des 3D-Druckes eingeführt und lernen Schritt für Schritt eine Bleistiftskizze im Computer zu modellieren und anschliessend als Modell zu drucken, sodass sie den 3D-Druck in Ergänzung zum analogen Modellbau einsetzen können. Nach der Seminarwoche folgt der dritte Semesterteil, in welchem die Studierenden in Einzelarbeit schrittweise ein Projekt für ein Atelierhaus entwickeln und zum Semesterende in eine Schlussabgabe zusammenführen.

Die Fragen zu Raum und Raumfolgen werden im zweiten Semester an Hand eines Quartiers in Kombination mit dem städtischen Wohnhaus vertieft. Aktuelle Fragestellungen zu verdichteten Lebensweisen stehen bei dieser Aufgabe im Mittelpunkt. Die Studierenden entwickeln Ideen für ein Wohnquartier und vertiefen das Projekt bis zum einzelnen Haus.

Herbstsemester 14 Wochen		Frühlingssemester 15 Wochen	
		Einführung Holzwerkstatt Woche vor Semester	
1	Probezeit	1	Vorübung
2		2	
3		3	
4		4	
5		5	Seminarwoche frei wählbar
6	Seminarwoche obligatorisch	6	Projektarbeit
7	Projektarbeit	7	
8		8	
9		9	Osterferien
10		10	Projektarbeit
11		11	
12		12	
13	La Semaine de Charrette	13	
14	Schlusskritiken	14	La Semaine de Charrette
		15	Schlusskritiken



An den Schlusskritiken werden die Projekte mit Gästen aus der Berufspraxis diskutiert.

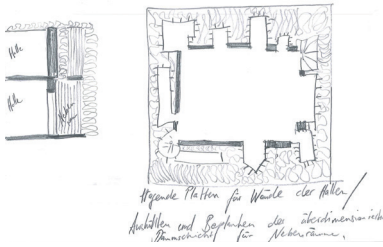
Neben dem ständigen Austausch untereinander können die Studierenden ihre Arbeiten regelmässig mit ihrer Atelierleiterin oder ihrem Atelierleiter besprechen. Als Diskussionsgrundlage dient der jeweilige Arbeitsstand sowie eine präzise, mündliche Präsentation. An den Schlusskritiken am Ende des Semesters werden alle Projekte im Plenum vorgestellt und mit Gästen aus der Berufspraxis debattiert.

Die Grundlagen für die Projektarbeit werden in den wöchentlichen Vorlesungen vermittelt. Dabei geht es in gleicher Weise um die Vermittlung von Wissen, wie um die Förderung des architektonischen Denkens. Einzelne Fallbeispiele werden mit Hilfe von Plan- und Bildmaterial analysiert und somit gleichzeitig das Lesen und Verstehen von Architektur geschult. Zu einzelnen Vorlesungen stehen jeweils ausgewählte Texte zur Verfügung, welche in die Auseinandersetzung mit den behandelten, theoretischen Grundlagen der Architektur einführen. Die Studierenden sollen sich zu Autodidakten entwickeln und zu dieser Selbstbildung gehört auch das Studium der Fachliteratur.

Letztendlich kann architektonischer Raum nur physisch, vor Ort erfahren werden. Entspricht die Raumwahrnehmung der Vorstellung aus der Planlektüre? Oder umgekehrt, wie kann ein tatsächlich gebauter Ort in einer Zeichnung erfasst und dargestellt werden? Diese Prozesse sind wichtige Lernerfahrungen und werden auf Seminarreisen gefördert. Im zweiten Semester haben die Studierenden die Möglichkeit, an einer der zahlreichen Studienreisen teilzunehmen.

Methodik

Jeder räumliche Eingriff in die Umwelt verändert den Ort. Architektinnen und Architekten tragen die Verantwortung für die Gestalt dieser Veränderung und müssen sie demnach gesamthaft erfassen, bewusst entwerfen, begründen und vermitteln können. Alle entworfenen Räume, ob im Innen- oder im Aussenraum, entstehen nicht zufällig und beruhen auf einer Idee. Jede Veränderung im Projekt schafft eine neue Ausgangslage, deren Konsequenzen deshalb laufend im Zusammenhang mit der ursprünglichen Idee genau geprüft werden müssen. Wie lässt sich ein solch komplexer und iterativer Prozess bewusst kontrollieren und auch anderen vermitteln?



In Skizzenform lassen sich Ideen auf einfachste Weise festhalten und überprüfen.

Diverse Formen der Darstellung werden in den Projektarbeiten in geeigneter Weise geübt und angewendet, um verschiedene Inhalte passend vermitteln zu können. In regelmässigen Inputs erhalten die Studierenden die Grundlagen zum Planzeichnen, zum digitalen sowie physischen Modellbau und zur Visualisierung von Räumen. Auch hier sind sie aufgefordert, in der Anwendung ihrer eigenen Überzeugung zu folgen, wo immer keine Konvention zur Einhaltung einer Abgabeform zwingt. Schliesslich steht die Wahl der geeigneten Darstellung immer in engem Verhältnis zur Projektidee, welche vermittelt werden soll.

Im gesamten Entwurfsprozess ist die Zeichnung eines der wichtigsten Instrumente und umfasst eine Vielzahl von Darstellungsarten und Techniken. Ob räumlich komplex (Axonometrie, Perspektive) oder abstrahiert (Grundriss, Schnitt), die Schwierigkeit liegt darin, einen dreidimensionalen Sachverhalt in einer zweidimensionalen Darstellung sichtbar zu machen. Die Skizze ist die schnellste Form der Zeichnung, veranschaulicht Ideen intuitiv und macht Gedanken direkt auf dem Papier sichtbar. Im persönlichen Skizzenbuch hält jeder Studierende seine Überlegungen mit dem geeigneten Zeichnungsmittel fest und veranschaulicht dadurch, ähnlich einem Tagebuch, den Entwurfsprozess.

Räumliche Fragen können am besten mit einem Modell überprüft werden, wobei auch hier verschiedene Techniken zur Verfügung stehen. Ein Arbeitsmodell ist beispielsweise schnell gebaut („quick & dirty“) und hilft dabei, eine Idee räumlich zu überprüfen. Während Präsentationsmodelle mit einem höheren Detaillierungsgrad, wesentlich zeitaufwändiger, vor allem für die Schlusskritiken erstellt werden, um das Projekt in seiner Gesamtheit zu veranschaulichen. Neben dem Modellbau von Hand, stehen während des ganzen Jahres auch 3D-Drucker zur Verfügung, die komplexe Geometrien automatisiert in ein Kunststoffmodell übersetzen.



Physische und digitale Modelle ergänzen die zweidimensionale Zeichnung und helfen dabei, Ideen räumlich ganzheitlich zu verstehen.

Nicht zuletzt gehört auch die Sprache zum Handwerk von Architektinnen und Architekten. Die Studierenden planen ihre Präsentation sorgfältig und bereiten ein kurzes Video vor, um die Arbeit präzise vermitteln zu können. Schliesslich geht es darum, die eigenen Ideen packend und treffend zu formulieren, sodass sich die entworfene Welt auch anderen eröffnet.

Atelier Die Studierenden werden auf 15 Ateliers aufgeteilt und erhalten einen eigenen Arbeitsplatz im HIL G41/G61. Für Fragen zum Unterrichtsbetrieb sind die Atelierleiterinnen und Atelierleiter die erste Ansprechperson. Es gilt das Covid-Schutzkonzept des D-ARCH sowie die allgemeinen Regeln des Hausdienstes.

Projektbesprechungen Die Besprechungen („Tischkritiken“) erfolgen in Gruppen und müssen von den Studierenden gut vorbereitet werden. Einmal im Semester findet eine Zwischenkritik statt, während der im Plenum die wichtigsten Aspekte der Projekte diskutiert werden. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist obligatorisch. Die Studierenden halten gegenseitig die Rückmeldungen in einem Protokoll fest.

A/B/C-Beurteilungen Jede Projektbesprechung wird in einem kurzen A/B/C-Feedback zusammengefasst und den Studierenden mitgeteilt. Diese Feedbacks bilden den momentanen Stand der Arbeit ab. Zum Verständnis der A/B/C-Rückmeldungen:

A = der Arbeitsstand ist gut oder entwickelbar

- Das Konzept ist klar entwickelt
- Die Übersetzung in anschließende Projektschritte ist gut und folgerichtig
- Der Arbeitsstand kann in weiteren Schritten noch vertieft werden

B = der Arbeitsstand ist recht oder mangelhaft

- Das Konzept ist erkennbar, aber noch nicht präzise ausformuliert (unpräzise Darstellung / zu viele Themen)
- Der Projektstand zeigt Potential und Entwicklungsmöglichkeiten
- Das Konzept muss durch Vereinfachung / Priorisierung präzisiert und in weiteren Arbeitsschritten vertieft werden

C = der Arbeitsstand ist schwach oder ungenügend

- Das Konzept ist unklar (unpräzise Darstellung / zu viele Themen / keine Absicht erkennbar)
- Der Projektstand zeigt nicht ausreichend Entwicklungsmöglichkeiten und schöpft das Potential der Aufgabenstellung nicht aus
- Es ist eine grundsätzliche Überarbeitung nötig. Bevor ein Ansatz zur Ausarbeitung kommt, sollten alle anderen Optionen auf ihr Potential geprüft worden sein

Semesternote Am Ende des Semesters werden alle Arbeiten benotet. Der Beurteilungsverlauf mündet weder automatisch in einer Note, noch liegt dieser ein mathematischer Schlüssel zugrunde. Es wird der Stand der Arbeit zum Zeitpunkt der Schlussabgabe hinsichtlich seiner architektonischen Qualität fachlich beurteilt und in eine schulische Note übersetzt. Zu spät abgegebene Arbeiten werden nicht beurteilt und mit Note 1 versehen.

Projektarbeit Die Projektarbeit findet im Zeichnungssaal statt. Über die Übungsausgabe und den Besprechungsmodus informieren die jeweiligen Atelierleiter.

Vorlesung Dienstag 8-12
Zur Vorbereitung im Selbststudium werden am Montag Nachmittag auf der Homepage die Kontaktbögen und Hinweise zu ausgewählter Fachliteratur bereitgestellt.
Das Buch „Architektur konstruieren - Ein Handbuch“ von Andrea Deplazes enthält wichtiges Grundlagenwissen. Die Studierenden kaufen sich die aktuelle Auflage individuell.

Modeling-Kurs „Hytac Basics“ Montag 10-12
Der Kurs ist integraler Bestandteil des Kurses „Entwerfen und Konstruieren“ und muss von allen Studierenden belegt werden. Es erfolgt keine Benotung, der Kurs gilt als bestanden, wenn alle Aufgaben fristgerecht abgegeben werden.

Bautechnologie und Konstruktion „BUK“ Montag 8-10
Die Vorlesung- und Übungsreihe vermittelt die wichtigsten Grundlagen zu den Bauweisen und ist integraler Bestandteil des Kurses „Entwerfen und Konstruieren“.

Seminarreise Im Herbstsemester findet die obligatorische Seminarwoche „Hybrider Modellbau“ statt. Weitere Infos dazu folgen von Jonathan Benhamu.

Fragen und Feedback Rückmeldungen und Fragen der Studierenden sind jederzeit willkommen. Bei individuellen Fragen zur aktuellen Aufgabenstellung sind die Atelierleiter die erste Ansprechperson. Fragen, die für alle Studierenden relevant sind, nehmen wir gerne per Mail oder via Feedback-Link auf der Homepage bzw. über die Edu App entgegen. Für persönliche Kontaktaufnahme ist die Assistenz immer am Montag und Dienstag besetzt.

Studienadministration Für administrative Fragen zum Studium (Studiumswechsel, Krankheit, etc.) wenden sich die Studierenden an das Studiensekretariat des D-Arch im HIL E73. Abwesenheit in Folge Krankheit ist mit einem Arztzeugnis zu belegen.

Wichtige Links Homepage Professur Deplazes: www.deplazes.arch.ethz.ch
Livestream Vorlesung: <https://video.ethz.ch/live/lectures/hoenggerberg/hil/hil-e-4.html>
Homepage Hytac: <https://hytac.arch.ethz.ch>
Homepage BUK: <https://www.buk.arch.ethz.ch/Home/BUK>
Homepage IT D-ARCH: <https://it.arch.ethz.ch/de/>
Server Studierende: arch_jea_deplazes_student

Semesterübersicht

Prof. Andrea Deplazes
Entwurf und Konstruktion I/II

			Vormittag	Nachmittag
Woche 1	Mo	20.09.21	Begrüßung / Atelierbetrieb	Atelierbetrieb
	Di	21.09.21	Vorlesung Entwurf + Konstruktion	Atelierbetrieb
	Mi	22.09.21		
	Do	23.09.21		
	Fr	24.09.21		
Woche 2	Mo	27.09.21	BUK Hytac Basic	Atelierbetrieb
	Di	28.09.21	Vorlesung Entwurf + Konstruktion	Atelierbetrieb
	Mi	29.09.21		
	Do	30.09.21		
	Fr	01.10.21		
Woche 3	Mo	04.10.21	BUK Hytac Basic	Atelierbetrieb
	Di	05.10.21	Vorlesung Entwurf + Konstruktion	Atelierbetrieb
	Mi	06.10.21		
	Do	07.10.21		
	Fr	08.10.21		
Woche 4	Mo	11.10.21	BUK Hytac Basic	Atelierbetrieb
	Di	12.10.21	Vorlesung Entwurf + Konstruktion	Atelierbetrieb
	Mi	13.10.21		
	Do	14.10.21		
	Fr	15.10.21		
Woche 5	Mo	18.10.21	BUK Hytac Basic	Atelierbetrieb
	Di	19.10.21	Vorlesung Entwurf + Konstruktion	Atelierbetrieb
	Mi	20.10.21		
	Do	21.10.21		
	Fr	22.10.21		
Woche 6				
25. – 29. Oktober 2021 Seminarwoche Hybrider Modellbau (obligatorisch)				
Woche 7	Mo	01.11.21	BUK Hytac Basic	Atelierbetrieb
	Di	02.11.21	Vorlesung Entwurf + Konstruktion	Atelierbetrieb
	Mi	03.11.21		
	Do	04.11.21		
	Fr	05.11.21		
Woche 8	Mo	08.11.21	BUK Hytac Basic	Atelierbetrieb
	Di	09.11.21	Vorlesung Entwurf + Konstruktion	Atelierbetrieb
	Mi	10.11.21		
	Do	11.11.21		
	Fr	12.11.21		
Woche 9	Mo	15.11.21	BUK Hytac Basic	Atelierbetrieb
	Di	16.11.21	Vorlesung Entwurf + Konstruktion	Atelierbetrieb
	Mi	17.11.21		
	Do	18.11.21		
	Fr	19.11.21		
Woche 10	Mo	22.11.21	BUK Hytac Basic	Atelierbetrieb
	Di	23.11.21	Vorlesung Entwurf + Konstruktion	Atelierbetrieb
	Mi	24.11.21		
	Do	25.11.21		
	Fr	26.11.21		
Woche 11	Mo	29.11.21	BUK Hytac Basic	Atelierbetrieb
	Di	30.11.21	Vorlesung Entwurf + Konstruktion	Atelierbetrieb
	Mi	01.12.21		
	Do	02.12.21		
	Fr	03.12.21		
Woche 12	Mo	06.12.21	BUK Hytac Basic	Atelierbetrieb
	Di	07.12.21	Vorlesung Entwurf + Konstruktion	Atelierbetrieb
	Mi	08.12.21		
	Do	09.12.21		
	Fr	10.12.21		
Woche 13	Mo	13.12.21	Schlussabgabe Plan und Modell / Umbau Zeichensaal	Auswahl / Vorbereitung Schlusskritik
	Di	14.12.21	Auswahl / Vorbereitung Schlusskritik	Auswahl / Vorbereitung Schlusskritik
	Mi	15.12.21	13. – 17. Dezember 2021 La Semaine de Charrette	
	Do	16.12.21		
	Fr	17.12.21	Schlussabgabe Videopräsentation	
Woche 14	Mo	20.12.21	Schlusskritik in 15 Ateliers	Schlusskritik in 15 Ateliers
	Di	21.12.21	Schlusskritik Auswahl	Schlusskritik Auswahl
	Mi	22.12.21	Schlusskritik Auswahl	Schlusskritik Auswahl
	Do	23.12.21	Notenrundgang / Dokumentation	
	Fr	24.12.21		Schlussapéro

Kontakt ETH Zürich
Architektur und Konstruktion
Prof. Andrea Deplazes
HIL G 47
Stefano-Franscini-Platz 5
8093 Zürich Hönggerberg

www.deplazes.arch.ethz.ch
Telefon +41 44 633 7686

Professur Professor: Andrea Deplazes
Oberassistentin: Andrea Waeger
Sekretariat: Claudia Nussbaumer

Team Atelierleitung: Thierry Aggeler, Urban Blaas, Julia Bohler, Romana Castiglioni, Christine Egli, Noémie Ernst-Seneclauze, Julian Fischer, Annika Hoffmann, Daniel Itten, Belinda Langåsdalen, Juan Membrive, Marceline Ruckstuhl, Korbinian Schneider, Koichiro Tsuchiya, Peter Weeber

Recherche Vorlesung: Christoph Ramisch

Modeling und Hybrider Modellbau: Jonathan Benhamu, Magdalena Haslinger

Gastkritiker vakant

Einschreibung mystudies Obligatorische Einschreibung in den Kurs auf mystudies: www.mystudies.ethz.ch
Ohne Einschreibung können keine Mails versandt und keine Noten erteilt werden.

Covid-19 Wir sind bestrebt, den Atelierbetrieb und die Vorlesung in Präsenz durchzuführen. Sämtliche Massnahmen dienen diesem Ziel:

- Maskenpflicht in allen Innenräumen der ETH.
- Zertifikatspflicht für alle Lehrveranstaltungen.
- Empfehlung an Ungeimpfte: Vorlesung über Livestream im Zeichensaal mitverfolgen.
<https://video.ethz.ch/live/lectures/hoenggerberg/hil/hil-e-4.html>.
- Bei Covid-19 Erkrankung Meldung an infolehre@ethz.ch und Atelierleitung.